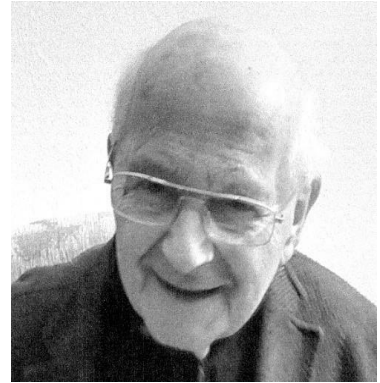


Die Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
trauert um ihren
ehemaligen Bibliotheksdirektor



Dr. phil.
Friedrich Joachim Rex

19. Januar 1933 – 17. Oktober 2024

Joachim Rex war ein leidenschaftlicher Bibliothekar und ausgewiesener Kenner der traditionsreichen Akademiebibliothek, die er als Direktor und späterer Leiter erfolgreich durch 25 wechselvolle Jahre führte. Seine umfassende Monografie zur Geschichte der Akademiebibliothek wird ein Standardwerk bleiben.

Joachim Rex wurde am 19. Januar 1933 in Leipzig geboren. Nach seiner Ausbildung zum „Bibliothekar für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken“ an der dortigen Bibliothekarschule und einer mehrjährigen Anstellung an der Deutschen Bücherei trat er in den Dienst der damaligen Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der er während der folgenden 40 Jahre in wechselnden Funktionen verbunden blieb: 1958 übernahm er die Leitung der Bibliothek des Instituts für Faserstoff-Forschung, 1965 die Abteilungsleitung in der Hauptbibliothek der Akademie. Parallel zu seiner Berufstätigkeit absolvierte er ein Studium der Geschichte und Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, an der er 1973 mit einer bibliothekswissenschaftlichen Arbeit zum Dr. phil. promoviert wurde. Im selben Jahr wurde er auf die Direktorenstelle in der Hauptbibliothek der Deutschen Akademie der Wissenschaften berufen, mit der sich sein Verantwortungsbereich deutlich vergrößerte: So war er fortan nicht nur für die Literaturversorgung der an der Akademie tätigen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen verantwortlich, sondern auch für die Hauptbibliothek in ihrer Funktion als Leiteinrichtung von Institutsbibliotheken, die über die gesamte DDR verteilt waren.

Nach der vereinigungsbedingten Schließung der Bibliothek Ende 1991 und der Gründung der Koordinierungs- und Abwicklungsstelle der Institute und Einrichtungen der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR (KAI-AdW) veränderte sich die Rolle der Bibliothek mit der Neukonstituierung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften grundlegend, da die Bibliothek ihre Funktion als Hauptbibliothek und Leiteinrichtung verlor.

Zu den besonderen Verdiensten von Joachim Rex in dieser Phase des Umbruchs zählt, dass er dieser neuen Situation mit einer ausgeprägten professionellen Kompetenz, hohem Verantwortungsbewusstsein gegenüber seinen Mitarbeitenden und einer großen Offenheit begegnete. Er trat dafür ein, Bibliotheksbestände zu digitalisieren, als Viele das Digitale noch für eine vorübergehende Modeerscheinung hielten. Und er förderte angehende Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie Bibliothekswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in vielfältiger Weise. Darüber hinaus wirkte er jahrelang als Dozent für Bibliotheksgeschichte und Wissenschaftskunde an der Fachschule für wissenschaftliches Bibliothekswesen und wissenschaftliche Information Berlin und stand ganzen Generationen junger Forschender aktiv zur Seite.

Gleichzeitig machte er sich auch als Bibliothekshistoriker einen Namen: So publizierte er zahlreiche Beiträge zu den Aufgaben *seiner* Bibliothek im Wandel der Zeit. Seine Monographie zur Akademiebibliothek und ihrer Entwicklung in drei Jahrhunderten gilt bis heute als Standardwerk zur Geschichte dieser Bibliothek von ihren Anfängen im frühen 18. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts.

Am 17. Oktober 2024 ist Joachim Rex im Alter von 91 Jahren in Berlin verstorben. Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften verliert mit ihm einen hochangesehenen und geschätzten Kollegen, dessen sie sich stets voller Dankbarkeit erinnern wird.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Marksches
Präsident